

Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **77 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wakker-Preis 1982 an Avegno

Telex

Sportbahnen-Boom

Das Sportbahnen-Geschäft läuft offensichtlich besser als der Landschaftsschutz. Auf diese Wintersaison sind neue Sessellifte entstanden in *Splügen*, *Flumserberg*, *Hospental*, *Hoch-Ybrig*, *Lenzerheide*, *Evolène*, *Crans-Montana* und *Ernen*. Neue Skilifte laufen in nicht weniger als 11 Gemeinden, während in *Verbier*, *Morschach* und *Veysonnaz* neue Luftseil- und Gondelbahnen zum Skizirkus laden.

Basel «saniert»

Die Stadt Basel will einen zusammenhängenden Bereich von mehreren Altstadtgassen einheitlich neu gestalten. Der Regierungsrat beantragt dafür dem Grossen Rat einen Kredit von 710000 Franken. Instandgestellt werden sollen die *Schneidergasse*, die *Hutgasse*, die *Satteltgasse* und die *Glockengasse*.

Aufregung in Freiburg

Das «Grand Séminaire» in Freiburg ist gefährdet. Wie kürzlich bekannt geworden ist, soll das auf den Anfang des 19. Jahrhunderts zurückgehende, architektonisch bedeutsame Gebäude abgerissen und durch eine Turnhalle ersetzt werden. Verschiedene Organisationen haben gegen das Vorhaben den Kampf angesagt, um das Haus für andere Nutzungen zu erhalten.

International

Europa-Diplom für Yverdon

Im Rahmen ihrer jährlichen Preisverleihungen für besondere Ortsbildschutzbemühungen hat die europäische Dachorganisation *Europa Nostra* anfangs Jahr auch die Gemeinde Yverdon mit einem der 25 Diplome für 1981 bedacht. Dies «für die ausgezeichnete Renovierung eines Teils der Altstadt und für die Anlage einer Fussgängerzone», wie es heisst.

Nützliche Falken

Zu allen Zeiten haben *Wanderfalken* ihre Plätze in den Türmen von Kirchen und in hohen Dachgestühlen gehabt. Dort fanden sie ideale Lebensbedingungen. Seit man jedoch Türme und Dächer abdichtet, sind diese nützlichen Vögel ausgezogen. Die Folge ist, dass sich in den Türmen und Dächern der Kirchen in Deutschland immer mehr *Ungeziefer* ausbreitet und grosse Schäden an den Gebäulichkeiten anrichtet.

«Flüssiges Gestein»

Eine Berliner Chemiefirma hat einen neuartigen Stoff für die Behandlung von alten Fassaden entwickelt. Er besteht aus besserem *Farbpigment* und dem Bindemittel *Wasserglas*, härtet rasch, ist lang haltbar, soll nicht so bald abblättern und wird als «flüssiges Gestein» angepriesen. Ein Lichtblick für Denkmalpfleger oder ein einfacher Werbetrick?

shs. Der Zentralvorstand des Schweizer Heimatschutzes hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, den Wakker-Preis 1982 der Gemeinde Avegno im Maggiatal zu verleihen. Dies in Anerkennung und Würdigung des beispielhaften Beitrages dieses Dorfes gegen die Abwanderung aus einer entvölkerungsgefährdeten Taltschaft, der durch die Gemeinde wahrgenommenen Selbstverantwortung wider den Druck der nahegelegenen städtischen Agglomeration, der planerischen, rechtlichen und baulichen Massnahmen zur Erhaltung des traditionellen Ortsbildes und zur massvollen Entwicklung des Dorfes sowie zur Ermutigung der Bevölkerung, in ihren Bemühungen um einen intakten Lebensraum unbeirrt fortzufahren. Die Preisübergabe an die Tessiner Gemeinde findet am 19. Juni statt.

Avegno liegt auf 280 Meter eingangs des Maggiatales und besteht aus den drei Fraktio-

nen «*Terra di fuori*», «*Chiesa*» und «*Terra di dentro*». Die Gemeinde umfasst eine Fläche von 813 Hektaren, zählt 408 Einwohner und bietet heute 110 Arbeitsplätze, wovon den grössten Teil in gewerblichen und kleinindustriellen Unternehmen. In den 14 Landwirtschaftsbetrieben finden 7 ständige und 32 Teilzeit-Arbeitskräfte ihr Einkommen. Mit einem Steuerertrag von 1024 Franken pro Kopf gehört die Gemeinde zu den finanzschwächeren im Kanton. Um so anerkennenswerter sind ihre Anstrengungen auf ortsbildpflegerischem Gebiet. So verfügte Avegno über die erste vom Kanton Tessin genehmigte Ortsplanung im Maggiatal und hat die Gemeinde in den letzten Jahren durch wirksamen Umgebungsschutz und gezielte Renovationen sowie durch die teilweise Wiederherstellung der alten Kopfsteinplasterung viel von ihren regionaltypischen Strukturen bewahren können.

